

Adelheid Christi

# Gestern hörend - heute taub

Die Situation ertaubter Erwachsener

# Inhalt

Danksagung . . . . .	9
Vorwort (von Hans Goldbrunner). . . . .	11
Einleitung . . . . .	17
<b>1. Die Bedeutung des Gehörsinns für den Menschen . . . . .</b>	<b>22</b>
<i>1.1 Das Gehör und seine Funktionen.</i> . . . . .	22
1.1.1 Die Alarmierungsfunktion. . . . .	22
1.1.2 Die Orientierungsfunktion. . . . .	23
1.1.3 Die Kommunikationsfunktion. . . . .	23
1.1.4 Die soziale und emotionale Wahrnehmungsfunktion des Gehörs. . . . .	24
<b>2. Medizinische Aspekte des Hörens. . . . .</b>	<b>26</b>
2.1 <i>Allgemeine Grundlegendes Hörens.</i> . . . . .	26
2.2 <i>Hörstörungen.</i> . . . . .	27
2.2.1 Zwei grundlegende Arten von Hörstörungen . . . . .	27
2.2.2 Ursachen der Hörstörungen. . . . .	28
2.3 <i>Klassifizierung der Hörschädigungen.</i> . . . . .	30
2.3.1 Schwerhörigkeit . . . . .	30
2.3.2 Gehörlosigkeit . . . . .	30
2.3.3 Ertaubung . . . . .	31
2.3.4 Kurzer Vergleich der Situation Hörgeschädigter . . . . .	32
<b>3. Die Ertaubung und ihre Auswirkungen. . . . .</b>	<b>35</b>
3.1 <i>Zur besonderen Problematik einer Ertaubung.</i> . . . . .	35
3.2 <i>Die Veränderung der Kommunikationssituation.</i> . . . . .	36
<b>4. Die Lebenskrise durch Ertaubung . . . . .</b>	<b>28</b>
4.1 <i>Charakteristika von Krisen.</i> . . . . .	38
4.2 <i>Die akute Krise.</i> . . . . .	39
4.3 <i>Der Trauerprozeß.</i> . . . . .	42
4.3.1 Phase des Nicht-wahrhaben-Wollens. . . . .	43

4.3.2	Phase der aufbrechenden chaotischen Emotionen . . . . .	46
4.3.3	Phase des Suchens, Findens und Sich-Trennens . . . . .	49
4.3.4	Phase des neuen Selbst- und Weltbezuges . . . . .	52
4.3.5	Übersichtstafel der einzelnen Trauerphasen bei der Diagnose einer lebensbedrohenden Krankheit . . . . .	55
<b>5.</b>	<b>Grundsätze für die Hilfe . . . . .</b>	<b>56</b>
5.1	<i>Erster Grundsatz: Helfen, den Verlust des Gehörs     zu realisieren. . . . .</i>	<i>57</i>
5.2	<i>Zweiter Grundsatz: Helfen, die Gefühle zu identifizieren     und auszudrücken. . . . .</i>	<i>59</i>
5.3	<i>Dritter Grundsatz: Helfen bei dem Weiterleben     ohne Gehör. . . . .</i>	<i>61</i>
5.4	<i>Vierter Grundsatz: Die emotionale Ablösung anbahnen     und unterstützen. . . . .</i>	<i>63</i>
5.5	<i>Fünfter Grundsatz: Zeit lassen für das Trauern. . . . .</i>	<i>65</i>
5.6	<i>Sechster Grundsatz: „Normales“ Verhalten interpretieren     und krankhaftes identifizieren. . . . .</i>	<i>65</i>
5.7	<i>Siebter Grundsatz: Abwehrverfahren und     Bewältigungsstile untersuchen. . . . .</i>	<i>66</i>
<b>6.</b>	<b>Der Aufbau neuer nonverbaler Kommunikationssysteme . . . . .</b>	<b>68</b>
6.1	<i>Das Erlernen des Absehens. . . . .</i>	<i>68</i>
6.2	<i>Das internationale Fingeralphabet. . . . .</i>	<i>70</i>
6.3	<i>Die Gebärdensprache. . . . .</i>	<i>70</i>
6.4	<i>Das Mund-Hand-System. . . . .</i>	<i>71</i>
6.5	<i>Die Sprachpflege. . . . .</i>	<i>72</i>
6.6	<i>Kommunikationstaktik (Hörtaktik). . . . .</i>	<i>72</i>
6.7	<i>Nonverbale Kommunikation. . . . .</i>	<i>73</i>
<b>7.</b>	<b>Die Ertaubung im Spiegel von Familie,     Öffentlichkeit und Beruf . . . . .</b>	<b>75</b>
7.1	<i>Die Auswirkungen innerhalb der Familie. . . . .</i>	<i>75</i>
7.1.1	<i>Die Interventionsmöglichkeiten. . . . .</i>	<i>81</i>
7.2	<i>Die Probleme des Ertaubten hinsichtlich     seiner gesellschaftlichen Situation und Position . . . . .</i>	<i>83</i>
7.2.1	<i>Die Probleme des Ertaubten in der Öffentlichkeit . . . . .</i>	<i>84</i>

7.2.2 Die Interventionsmöglichkeiten . . . . .	87
7.3 <i>Die Auswirkungen auf den Beruf</i> . . . . .	90
7.3.1 Die Bedeutung der Berufstätigkeit . . . . .	90
7.3.2 Die berufliche Situation ertaubter Erwachsener . . .	90
7.3.3 Interventionsmöglichkeiten. . . . .	92
<b>8. Medizinisch-technische Hilfsmöglichkeiten und -mittel .</b>	<b>96</b>
8.1 <i>Die psychische und psychosomatische Seite</i> . . . . .	96
8.2 <i>Der Umgang mit dem Tinnitus</i> . . . . .	97
8.3 <i>Das Cochlea-Implantat</i> . . . . .	99
8.3.1 Aufbau und Funktionsweise des Cochlea-Implantates. . . . .	99
8.3.2 Interventionsmöglichkeiten. . . . .	101
8.4 <i>Technische Hilfsmittel</i> . . . . .	102
<b>9. Schlußbemerkung . . . . .</b>	<b>105</b>
<b>Kontaktadressen . . . . .</b>	<b>109</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>110</b>